

Pressemitteilung

St. Gallen, 09. Mai 2018

«Has im Gras» - KAGfreiland testet mobilen Kaninchenstall

Die Haltung von Kaninchen im Freiland gehört zu den schwierigsten Disziplinen in der Landwirtschaft, erlaubt aber eine artgemässe Fütterung und ein natürliches Bewegungs- und Sozialverhalten der Tiere. Im Rahmen des Projektes «Has im Gras» hat die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland daher ein mobiles Stallsystem entwickelt, das eine artgerechte und praxistaugliche Mast auf der Weide ermöglicht. Seit letzter Woche steht der Prototyp in Liestal im Einsatz.

Konzipiert wurde das System in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Agrar- Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL. Der Stall entspricht in der Form einem zweiachsigen Bauwagen, bietet ausreichend Platz für bis zu 34 Mastkaninchen, erhöhte Liegeflächen mit perforierten Bodenplatten und halbautomatische Systeme für Ergänzungsfutter und Wasser. Der ein- und ausbruchsichere Auslauf ist flexibel in der Aufstellung und durch eine Person auf- und abbaubar. Die Mobilität des Systems ermöglicht einerseits eine kontinuierliche Weide-Fütterung, andererseits aber auch die Reduzierung des parasitären Drucks durch Kokzidien.

Rasche Eingewöhnung

Am Mittwochabend wurden 33 Zika-Kaninchen in den Wagen eingestallt und am frühen Donnerstagmorgen erstmals in den Auslauf entlassen. Die Tiere nahmen die neue, ungewohnte Umgebung gut an, wie Tanja Kutzer, Tierhaltungs-Expertin von KAGfreiland, bestätigt: «Obwohl die Kaninchen vorher noch nie Gras gesehen oder frische Luft verspürt hatten, dauerte es keine zwei Minuten, bis sich die ersten auf die Weide wagten und zu fressen begannen.» Bislam scheinen die Kaninchen das Weidefutter zudem gut zu vertragen, gesundheitliche Probleme traten keine auf.

Anreize für die Weidehaltung

Geplant sind zunächst zwei Durchläufe, bevor ein erstes Mal Bilanz gezogen und Verbesserungen vorgenommen werden. Auch ein zweiter Stall für die Zucht ist angedacht. Langfristig möchte KAGfreiland die mobile Weidehaltung von Kaninchen als Nische etablieren: «Wir hoffen, dass das Beispiel Schule macht. Auch wenn der Bund die Anreize dafür gestrichen hat.» Seit diesem Jahr gibt es keine RAUS-Beiträge mehr für Kaninchen. Mit dem «Has im Gras» bietet KAGfreiland nun Argumente, die Kaninchen dennoch grasen zu lassen.

Informationen zum Projekt finden Sie auf der [Webseite](#) von KAGfreiland.
Ebenso [Fotos](#) in druckfähiger Auflösung.
Film zur Einnaltung auf [YouTube](#).

Kontakt:

Dr. Tanja Kutzer
Leitung Tierhaltung & Tierschutz
071 222 10 21
tanja.kutzer@kagfreiland.ch
www.kagfreiland.ch

Über KAGfreiland

KAGfreiland ist das tierfreundlichste Bio-Label der Schweiz und setzt sich gleichzeitig als Nutztierschutz-Organisation seit 40 Jahren für die tierechte Nutztierhaltung ein: KAGfreiland führt Kampagnen durch, erarbeitet praxistaugliche Alternativen, betreibt Aufklärungsarbeit und produziert und vertreibt KAGfreiland-Produkte; in Zusammenarbeit mit rund 150 Bauerbetrieben und unter den strengsten Tierhaltungsvorschriften der Schweiz. Weitere Infos unter www.kagfreiland.ch.